

Peter Henkel

Schluss mit Luther

Von den Irrwegen eines Radikalen

Auch ein halbes Jahrtausend nach seinen berühmten 95 Thesen sind Martin Luthers Popularität und Ansehen ungebrochen. Tatsächlich aber zeichnet der allgegenwärtige Luther-Kult ein Bild, das mit den Fakten kaum etwas gemein hat.

Eigentlich müsste sich der kritische Blick auf Hass und Fanatismus des Reformators richten, auf krude Lehren, Tötungsmanie, Aberglauben und reaktionäres Obrigkeitsdenken. Stattdessen wird er gefeiert als Freiheitsheld, als Pionier der Neuzeit. Die Abgründe von religiöser Doktrin und ideologischer Verbohrtheit verschwinden hinter der schonfärberischen Rede von Luthers »Schattenseiten«, hinter Anekdoten und Legenden.

Kirchen und Theologie haben an Aufklärung über den realen Luther kein Interesse. Indem Henkel Luther selbst ausgiebig zu Wort kommen lässt, zeichnet er ein entlarvendes und wenig schmeichelhaftes Bild dieses radikalen Reformators.



ISBN 978-3-8288-3958-8
198 Seiten, Klappenbroschur
Tectum Verlag 2017

Über Peter Henkel

Peter Henkel, Jahrgang 1942, ist Journalist und Buchautor. Er arbeitete fast drei Jahrzehnte bei der Frankfurter Rundschau als Korrespondent in Baden-Württemberg mit dem Schwerpunkt Politik. Bei Tectum veröffentlichte er 2012 Irrtum Unser! oder Wie Glaube verstockt macht.



Rezensionen

"Insgesamt bürstet Henkel Luther so sehr wie kein anderes Luther-Reformations-Buch, das in diesen Jahren erschien / erscheint, gegen den Strich. Als Anti-Lutherbuch ist es meines Erachtens deshalb nötiger als so manches pro-Luther-Buch." theology.de Oktober 2017